

Armin Pfahl-Traughber

Linksextremismus in Deutschland

Eine kritische Bestandsaufnahme

2. Auflage



Springer VS

Linksextremismus in Deutschland

Armin Pfahl-Traughber

Linksextremismus in Deutschland

Eine kritische Bestandsaufnahme

2. aktualisierte Auflage

 Springer VS

Armin Pfahl-Traugher
Hochschule des Bundes für
öffentliche Verwaltung
Brühl, Deutschland

ISBN 978-3-658-30208-5 ISBN 978-3-658-30209-2 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-30209-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2014, 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Jan Treibel

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort zur zweiten Auflage

Dass das vorliegende Buch kein Bestseller werden würde, konnte angesichts von dessen Anlage und Thema nicht überraschen. Gleichwohl wird sechs Jahre nach erstmaligem Erscheinen eine Neuauflage nötig. Dies erklärt sich auch durch die kontinuierliche Aktualität des Themas, wofür etwa die Ausschreitungen von Autonomen bei unterschiedlichen Gelegenheiten ebenso wie Einflussnahmeversuche auf unterschiedliche Protestbewegungen stehen. Darüber hinaus kann man eher von einer grundsätzlichen Aktualität sprechen, deuten sich doch weder neue Entwicklungstrends noch höhere Gefahrendimensionen an. Insofern beschränkte sich die Aktualisierung der vorliegenden zweiten Auflage auf die Einschätzung des gegenwärtigen Gefahrenpotentials, wie sie im Kap. 17 vorgenommen wurde. Ganz allgemein schwankt die Auseinandersetzung mit dem Linksextremismus zwischen zwei Polen hin und her: der Dramatisierung wie der Verharmlosung. Wenn das Buch gegen beide ideologisch motivierte Fehlwahrnehmungen wirkt, dann wirkt es im Sinne des Verfassers.

Brühl
im März 2020

Armin Pfahl-Traugber

Vorwort

1993 veröffentlichte der Autor sein erstes Buch mit dem Titel „Rechtsextremismus. Eine kritische Bestandsaufnahme nach der Wiedervereinigung“. Ihm folgten noch weitere Aufsätze und Bücher, die sich schwerpunktmäßig mit dieser Form des Extremismus beschäftigten – zuletzt insbesondere zu den Serienmorden des rechtsterroristischen NSU. Parallel zu dieser Beschäftigung entstanden gelegentlich Analysen zum Linksextremismus, die aber bislang nicht in einem Buchprojekt mündeten. Die vorliegende Arbeit versteht sich – auch im Sinne einer Ergänzung zu der erstgenannten Schrift – als ein solches Werk. In ihm soll es um eine Darstellung wie Einschätzung des Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland fern von Dramatisierung und Verharmlosung gehen. Es versteht sich eigentlich von selbst, dass mit der gewählten Begrifflichkeit keine formale oder inhaltliche Gleichsetzung von Links- und Rechtsextremismus vorgenommen wird. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind Gegenstand gesonderter Analysen zum Gefahrenpotential.

Gelegentlich findet man im Text auch inhaltliche Wiederholungen. Sie lassen sich auf regelmäßige Erfahrungen des Autors zurückführen, wonach Kritiker nicht das ansprechen, was geschrieben steht, sondern was sie meinen, was geschrieben steht. So haben eben Kapitalismuskritik und Sozialismusforderungen nicht grundsätzlich und immer etwas mit Linksextremismus zu tun. Gleiches gilt für ein Engagement gegen Gentrifizierung oder Rechtsextremismus in Protestbewegungen. Die angesprochenen Wiederholungen sind Ausdruck der Hoffnung des Autors, dass solche Fehldeutungen und Missverständnisse nicht aufkommen. Angesichts der kontinuierlichen Betonung einschlägiger Positionen dürfte dies auch bei oberflächlicher Lektüre des Textes nicht möglich sein. Kommt es doch vor, so muss eine Absicht unterstellt werden. Sie ist dann Ausdruck einer

Manipulationstechnik, der es letztendlich um eine Immunisierung vor einer argumentativen Auseinandersetzung geht. Ansonsten: Ein Vorwort dient auch als „Dankeschön“: Tack ska du ha, Susanne.

Brühl
im Oktober 2013

Armin Pfahl-Traugher

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung: Anspruch und Forschungsstand	1
1.1	Aktualität und Bedeutung des Themas	1
1.2	Anspruch und Charakter der Einführung.	2
1.3	„Handlungsstil“ und „Organisationsform“ als Kriterien	4
1.4	Aussagekraft und Zuverlässigkeit von Mitgliederzahlen.	5
1.5	Bisherige Gesamtdarstellungen zum Linksextremismus	6
1.6	Forschungsstand I: Parteipolitischer Linksextremismus	7
1.7	Forschungsstand II: Subkultureller Linksextremismus	8
1.8	Forschungsstand III: Terroristischer Linksextremismus	10
1.9	Forschungsstand IV: Gesellschaftlicher Linksextremismus	11
1.10	Verfassungsschutzberichte als Informationsbasis	12
2	Definition „Extremismus“ – „Linksextremismus“	15
2.1	Extremismus – Begriffsgeschichte und Wortbedeutung	15
2.2	Negativ-Definition von Extremismus	16
2.3	Positiv-Definition von Extremismus	18
2.4	Kritik am Extremismusverständnis	19
2.5	Kritik der Kritik am Extremismusverständnis.	20
2.6	Unterscheidung von „links“ und „rechts“	21
2.7	Definition „Linksextremismus“	22
2.8	Anarchismus und Kommunismus als „Ideologiefamilien“	23
2.9	Linksextremismus und Kapitalismuskritik	25
2.10	Linksextremismus und Sozialismusforderungen	26

3	Ideologische Grundlagen I: Marxismus	29
3.1	Marxismus zwischen Ideologie und Wissenschaft	29
3.2	Anspruch des Marxismus als exklusives Modell der Gesellschaftsanalyse	31
3.3	Darstellung I: Dialektik und Materialismus als Grundlagen	32
3.4	Darstellung II: Gesellschaftsbild, Kapitalismus und Klassenkampf	33
3.5	Darstellung III: Kommunismus als Folge von Revolution und Sozialismus	34
3.6	Unangemessene Kritik am Marxismus bezüglich der extremistischen Potentiale.	35
3.7	Einschätzung I: Behauptung eines absoluten Wissens über Geschichte und Mensch.	37
3.8	Einschätzung II: Identitäre Gesellschaftsordnung ohne Pluralismus als Ideal	38
3.9	Einschätzung III: Diktatur als Notwendigkeit zur Umsetzung einer Heilslehre.	39
3.10	Einschätzung der Extremismuspotentiale im Marxismus	40
4	Ideologische Grundlagen II: Marxismus nach Marx	43
4.1	Leninismus I: Darstellung	43
4.2	Leninismus II: Einschätzung	44
4.3	Stalinismus I: Darstellung	45
4.4	Stalinismus II: Einschätzung	46
4.5	Trotzkismus I: Darstellung.	48
4.6	Trotzkismus II: Einschätzung	49
4.7	Maoismus I: Darstellung	50
4.8	Maoismus II: Einschätzung	51
4.9	Luxemburgismus I: Darstellung.	52
4.10	Luxemburgismus II: Einschätzung	53
5	Ideologische Grundlagen III: Anarchismus	55
5.1	Allgemeine Merkmale des Anarchismus.	55
5.2	Individualistischer Anarchismus	56
5.3	Solidarischer Anarchismus.	58
5.4	Kollektiver Anarchismus	59
5.5	Kommunistischer Anarchismus	60

5.6	Anarchosyndikalismus	61
5.7	Verhältnis von Anarchismus, Gewalt und Terrorismus	62
5.8	Kritik des Anarchismus am Marxismus	64
5.9	Kritik des Marxismus am Anarchismus	65
5.10	Einschätzung: Legitimationsprobleme des Anarchismus	66
6	Geschichte des Linksextremismus: Die KPD	69
6.1	Entstehungs- und Gründungsphase der KPD	69
6.2	Interne Entwicklungen und politische Praxis der Partei	70
6.3	Ideologie, Organisation und Strategie der KPD	72
6.4	Entwicklung der Mitglieder- und Wählerstruktur der Partei	73
6.5	Die KPD nach dem NS-Machtantritt im Exil und Widerstand	74
6.6	Abhängigkeit der Partei von der Sowjetunion	75
6.7	Organisatorische Neugründung und politische Ausrichtung der KPD	76
6.8	Mitgliederentwicklung und Organisationsstruktur der Partei	78
6.9	Resonanz der KPD in der Gesellschaft und bei Wahlen	79
6.10	Begründung und Folgen des Parteiverbots	80
7	Parteipolitischer Linksextremismus I: Die DKP	83
7.1	Gründung bzw. Neugründung der DKP	83
7.2	Aufbruchstimmung und Stagnation	85
7.3	Betriebs- und Kampagnenpolitik	86
7.4	Grundpositionen im Parteiprogramm	87
7.5	Mitgliederentwicklung und Parteistruktur	88
7.6	Bündnis- und Kampagnenpolitik	89
7.7	Betriebs- und Gewerkschaftspolitik	90
7.8	Abhängigkeit von und Steuerung durch die SED	92
7.9	Parteikrise und Spaltung	93
7.10	Entwicklung nach der Auflösung der DDR	94
8	Parteipolitischer Linksextremismus II: Die K-Gruppen und die MLPD	97
8.1	Allgemeine Merkmale der K-Gruppen	97
8.2	Typ I der K-Gruppen: KPD/ML, KPD-Maoisten und KAPD	99